



Liebe Pfarrgemeinde!

Ostern kann heuer nicht so wie gewohnt gefeiert werden. Darum veröffentlichen wir auch das neue Pfarrblatt nur online, weil wir nicht wissen

- wann wieder Gottesdienste abgehalten werden können
- wann wieder ein Austragen des Pfarrblattes möglich ist.

Wie Ostern heuer gefeiert werden kann, darüber denken gerade unsere Bischöfe nach. Auf jeden Fall können Sie die Ostermessen im Radio oder Fernsehen verfolgen.

Über alle anderen Möglichkeiten – sofern es welche gibt – werden wir Sie selbstverständlich rechtzeitig informieren!

**Ein gesegnetes Osterfest
und die Begegnung mit dem Auferstandenen
wünschen Ihnen Ihre Pfarrgemeinderätinnen und Pfarr-
gemeinderäte, PA Gerhard Weber sowie Ihre Seelsorger
Alfons Buchberger, Pfarrer Peter Werschitz, Pfarrer Karl Kröll,
Diakon Michael Gruber, Pfarrer Msgr. Johann Leopold und
Stadtpfarrer Alois Schlemmer**





PFARRBLATT

60. JAHRGANG

LEBENSRAUM FÜRSTENFELD | ALTENMARKT | BAD LOIPERSDORF | SÖCHAU | ÜBERSBACH

AUSGABE 2 | APRIL / MAI 2020



Fürchtet euch nicht!



So begrüßt Jesus seine Jünger am Ostermorgen hinter verschlossenen Türen! Dieser Zuspruch Jesu steht 365 Mal in der Bibel und gibt uns in die-

ser Zeit sehr viel Zuversicht!

In den letzten Tagen hat sich unser Alltag radikal verändert. Arbeit, Freizeit, Kultur, Wirtschaft, Mobilität, Kommunikation, Begegnungen sind nicht mehr so wie vor einigen Wochen. Auch die Gemeinschaft im Glauben, in Gebet und Liturgie ist neu zu buchstabieren. Es ist ein Zeichen der Nächstenliebe, wenn wir durch die Reduktion von körperlichen Sozialkontakten einander nicht in Gefahr bringen. Wir haben alle eine gesellschaftliche Verantwortung. Wenn wir jetzt einander nicht die Hand geben, können wir doch füreinander da sein! Hier wird schon sichtbar, was jetzt besonders gefragt ist – die Maßhaltung (diese ist eine der vier Kardinaltugenden)! Das heißt: Ich schränke meinen Anspruch auf freie Verwirklichung meiner selbst ein um der Gesundheit aller willen. Es geht um die Gesundheit aller willen. Und das rechte Maß wird immer durch die Gesundheit der anderen mitbestimmt.

Das Zweite ist die Demut. Wir spüren in der Krise, wie verletztlich wir sind, wie irdisch wir sind: unser Körper, unsere gesellschaftliche

Struktur, die Wirtschaft. Das anzunehmen gehört zum Menschen. Demut bedeutet, dass wir anerkennen, von etwas Größerem abhängig zu sein. Die aktuelle Situation macht uns den Wert des Lebens wieder mehr bewusst.



Neben vielen Aktivitäten (Nachbarschaftshilfe u. a.) können wir beten, dass wir miteinander gut durch die Krise kommen. Bittgebet heißt: Wir dürfen all unsere Sorgen und Nöte Gott anvertrauen, so wie Jesus das am Ölberg gemacht hat. Das Gebet für unsere Situation könnte dann so lauten: „Guter Gott, ich bitte dich, dass wir bald die

Krise hinter uns lassen können, aber dein Wille geschehe!“ Was wir erbitten können, ist zu spüren, dass Gott uns stärkt. Wir können beten, dass Gott in uns die Haltung des Maßhaltens, der Demut und der Solidarität lebendig erhält oder wachsen lässt. Viele Hilfen zum Gebet gibt es im TV und in religiösen Büchern, im Internet und vor allem in der Bibel, wo das Wort Gottes zur Nahrung für die Seele wird.

Wir können gewiss sein, dass Gott unsere Sorgen und unser Mühen sieht. Beten hilft, indem es uns innerlich Kraft gibt. Der Lauf der Krise wird sich durch das Gebet nicht verändern. Gott hat die Welt in ihr Eigensein gesetzt und setzt nicht die Naturgesetze außer Kraft, damit das Virus plötzlich verschwindet. Denn Gott ist kein Gott, der plötzlich Desinfektionsmittel regnen lässt und damit der Verbreitung ein Ende setzt.

Als Kirche sind wir Teil der Gesellschaft und sie kann sich hier nicht herausnehmen – in diesem Corona-Fall schon gar nicht! Denn die Eindämmung funktioniert nur, wenn sich alle an die gesetzten Vorgaben halten. „Was brauchst du?“ – Mit dieser Frage vermögen wir, aktiv notwendige Unterstützungen anzubieten (Besorgungen etc.). Nicht im Stich lassen und nicht im Stich gelassen werden, das zeichnet eine humane Gesellschaft und eine christliche Gemeinschaft aus. – Fürchtet euch nicht!

Seelsorgeraum „Thermenland“

Wie in den diversen Pfarrblättern bereits berichtet wurde, ist der Kirchenentwicklungsprozess der Katholischen Kirche Steiermark in vollem Gang. Die Einteilung der Diözese in Seelsorgeräume geschah vor einem Jahr. Seit Jänner d. J. ist das Bischöfliche Ordinariat neu in Ressorts geordnet und hat dementsprechend die Arbeit aufgenommen.

Unser Seelsorgeraum umfasst die elf Pfarren des ehemaligen Dekanats. Ab September trägt unser Gebiet den Namen: „(Katholische Kirche im) Thermenland“. Eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern jeder Pfarre, beschäftigt sich mit den Fragen: „Was brauchen wir? Wofür stehen wir? Wo wollen wir hin?“ Diese Fragen werden

in Absprache mit den Pfarrgemeinderäten der einzelnen Pfarren behandelt, um auch für die kleinsten Pfarren das Bestmögliche zu gewährleisten unter dem Motto: „Liebe deine nächste Pfarre wie die eigene!“

Arbeitsgruppen erarbeiten in weiterer Folge die verschiedenen Themen. Die Arbeitsgruppe Liturgie ist dabei, eine Gottesdienstordnung zu erstellen sowie die Vielfalt der Gottesdienstformen (Andachten, Segensfeiern, Wallfahrten, Kreuzwege etc.) zu konkretisieren.

Die Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit hat bereits ein Konzept für den gemeinsamen Pfarrbrief (ab Advent 2020) und den öffentlichen Medienauftritt (Homepage u. a.) erarbeitet. In

der Arbeitsgruppe Gemeinschaft wurde über mögliche Veranstaltungen für den Seelsorgeraum (Pfarrkaffee, Vorträge und Weiterbildungsmöglichkeiten, gemeinsame Wallfahrten und Ausflüge, etc.) diskutiert. Das Treffen der Wirtschaftsräte aller Pfarren fiel dem Corona-Virus zum Opfer.

Die Umsetzung der Seelsorgeräume geschieht in der gesamten Diözese. Wir, die Verantwortlichen, ersuchen um das gemeinsame Mittragen dieser neuen seelsorglichen Struktur. Dass Veränderungen immer mit Ängsten verbunden sind, ist natürlich und darf sein. Trotzdem dürfen wir mit Mut und Gottes Segen in diese neue Situation gehen. Wir alle sind Kirche – wir alle sind Pfarre.

Am Ende sind wir nicht am Ende

**Ich war im Kino:
Blutüberströmt, fertiggemacht fiel einer um
als Letzter von allen –
das war ein Western!**

**Ich war in der Kirche:
Blutüberströmt, fertiggemacht stand einer auf
als Erster von allen –
das war ein Ostern!**

Der geistliche Schriftsteller Lothar Zenetti drückt in diesem pointierten Wortspiel seinen Glauben an die Auferstehung aus, **der** Grundüberzeugung des christlichen Glaubens. „Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch.“ So große Aufmerksamkeit schenkt der Chor in der Tragödie der Antigone dem Menschen. Hinsichtlich seiner vielfältigen Fähigkeiten und Fertigkeiten stimmt das auch. Im Blickfeld sind aber auch seine zahllosen Untaten, die er zu verantworten hat. Im Chor heißt es weiter: „Überall findet er Wege..... Nur vor dem Tod ist ihm der Ausweg versagt.“ Der Mensch findet also seine Grenze an der Sterblichkeit. Scheinbar regiert der Tod die Welt, weil es nichts Beständigeres, nichts Sichereres gibt als ihn. In einer Verszeile von Rilke wird das so ausgedrückt: „Der Tod ist groß. Wir sind die Seinen lachenden Munds. Wenn wir uns mitten im Leben meinen, wagt er zu weinen mitten in uns.“ Die österliche Botschaft erzählt vom leeren Grab. Nicht der Tod steht da lachenden Munds, sondern ein Engel.

Am Ende sind wir nicht am Ende. In der Liturgie der österlichen Auferstehungsfeier verdichtet sich die Dramaturgie unseres Lebens. Wir werden daran erinnert, dass Gott selbst entgegenkommt, „alle Tränen abwischt“ und den Tod in ein „Leben in Fülle“ verwandelt.

Der Urfeiertag der Christen ist der Sonntag als wöchentliches Osterfest. Die christlichen Gemeinden haben ursprünglich das jüdische Paschafest (Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten durch Gott) weiterhin gefeiert, dieses aber mit dem Sinn des christlichen Osterfestes angereichert: Dem Leiden und Sterben, der Auferstehung und Erhöhung Jesu Christi. Gott wird als ein Befreiergott und als ein mitziehender Gott verstanden, der sein Volk durch die Wüste in das Gelobte Land führt. Das Konzil von Nicäa (325) legt fest, dass das Osterfest am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond zu feiern ist. Als Frühlingsanfang gilt der 21. März. Ist dieser als Vollmondtag ein Sonntag, so wird der darauffolgende Sonntag als Ostertermin genommen. „Der große Exodus (Auszug) kulminiert in Jesus Christus: In seiner Hingabe am Kreuz erwirkt er die totale Freiheit der Liebe und den Exodus auch aus dem Tod. Im Licht von Tod und Auferstehung Jesu Christi gehen wir dem Land der Endzeit entgegen.“ (Kirchhoff)

Die Freude über die Auferstehung wurde vom 14. bis zum 17. Jahrhundert mit dem „Osterlachen“ verdeutlicht. Der Priester versuchte mit seiner Osterpredigt die Gläubigen



zum Lachen zu bringen, um so die heilende und erlösende Botschaft Gottes sichtbar zu machen. Die Theologin Petra Kurten sagt: „Die christliche Vorstellung von Auferstehung ist, dass Körper und Geist, Leib und Seele in irgendeiner Form nach dem Tod miteinander verbunden bleiben. Diese Untrennbarkeit ist in der Schöpfung begründet: Gott hat den Menschen erschaffen als sein Ebenbild, mit seinem Leib, mit seiner Seele, mit seinem Geist. Die Hoffnung der christlichen Auferstehung ist, dass diese Beziehungen auch über den Tod hinaus eine Zukunft haben. Im Neuen Testament wird beschrieben, dass der Auferstandene für seine Jünger wiedererkennbar derselbe ist, aber eben auch ganz anders. Wir sind nicht der Überzeugung, dass nach dem Tod irgendwie eine unsterbliche überpersönliche Seele weiterexistiert. Wir sind der Überzeugung, dass der Mensch in der Identität seiner Person wiedererkennbar ein ewiges Leben bei Gott hat. Dass wir einander wieder treffen, wieder erkennen können. Das meint genau Leibhaftigkeit: Meine gesamte Lebensgeschichte, jede Träne, jede Falte, jedes Lachen, alles das hat Zukunft bei Gott.“

Ostern will uns sagen, dass die Hoffnung nicht zum Schluss stirbt, sondern am Schluss lebt, dass Gott an uns ebenso handeln wird, wie er an seinem Sohn Jesus gehandelt hat. Dieses Hochfest lädt zu einem Glauben ein, der uns sagen will, dass Jesus für mich gestorben ist und ich in ihm auferstehen werde. Der Dulder Hiob erkennt Gottes Treue zu dieser Welt, die er ins Leben rief. Diese Treue endet nicht einmal im Tod. Deshalb überliefert er uns die feste Überzeugung: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ (Hiob, 19,25) **Josef Rauscher**

Jesus hautnah - die Liturgie in der Karwoche

Umjubelter Hauptdarsteller, angsterfüllte Gegner, dicke Freundschaften, Verrat, fragwürdiger Prozess und brutale Urteilsvollstreckung, aus der Traum, unglaubliche Wendung und unsterblicher Mythos, Happy End für (fast) alle. Karwoche.

Sehr verkürzt und banal – gewiss. Doch in dieser Verdichtung von Jubel und Freude, Gemeinschaft und Verrat,

Ungerechtigkeit, Folter und Tod, Resignation und Trauer, Auferstehung, Zweifel und Glauben, können wir Christen in der Liturgie der Karwoche den letzten Weg von Jesus Christus nachgehen und nachvollziehen. Die besonderen Gottesdienste nehmen uns ganz mit hinein ins Geschehen. Wir stehen nicht nur am Rande als Zuschauer wie bei einem Film, sondern sind mittendrin. **Josef Wilfling**



Das beginnt schon am **PALMSONNTAG**,

wenn wir den feierlichen und umjubelten Einzug von Jesus in Jerusalem im Blick haben. Leute rissen Zweige von den Bäumen und warfen sie vor Jesus hin, der auf einem Esel daherkam. Manche breiteten Kleidungsstücke vor ihn hin und legten sinnbildlich einen „roten Teppich“ für ihren König, wie für einen Staatsgast oder Superstar heutzutage.

Wir gehen mit unseren gesegneten Palmzweigen oder Palmbuschen in einer feierlichen Prozession zur Kirche, die unser Jerusalem andeutet, und jubeln dabei Jesus zu, der den Frieden von Gott bringt.



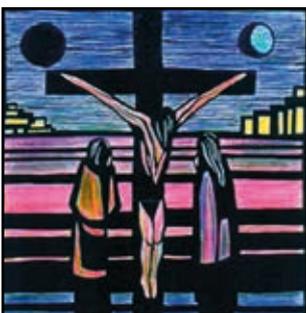
GRÜNDONNERSTAG

Am Abend vor seinem Leiden feierte Jesus mit den Jüngern ein Letztes Abendmahl. Zuvor aber wusch Jesus ihnen die Füße. Die Jünger erfuhren diesen Dienst von Jesus an ihnen als Zeichen tiefster dienender Liebe. Wenn sie das noch nicht verstörte, waren sie es spätestens wohl, als Jesus mit ihnen Brot und Wein teilte und sinngemäß sagte: „Ich bin das Brot, ich bin der Wein, der Wein ist mein Blut, esst und trinkt und denkt an mich, wenn ihr es immer wieder tut“. Nach dem Mahl ging Jesus zum Ölberg, um zu beten. Er wusste, was auf ihn zukam. Verrat und Verhaftung. Und „dein Wille geschehe“.

Beim Gottesdienst am Gründonnerstag können wir diesen drei Ereignissen besonders nachspüren. Die Fußwaschung an zwölf ausgewählten Personen wird, wenn sie stattfindet, als ein

ebenso starkes Zeichen empfunden wie damals. Die Kommunion empfangen wir als Brot (Hostie) und Wein. Jesus im Brot und im Wein. Zeichen seiner Liebe.

„Wachet und betet“ sowie „Dein Wille geschehe!“ heißt es immer wieder bei der Ölbergandacht, die an den Gottesdienst am Gründonnerstag anschließt.



KARFREITAG

Verraten, verhaftet, verleugnet, verurteilt, verspottet, verachtet, gekreuzigt, verlassen. Ein rasanter Abstieg. Die Spirale der Ablehnung und Gewalt dreht sich unaufhörlich und zieht Jesus in die Höhe, nach Golgotha, ans Kreuz. Am Ende die Frage: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Der Karfreitag ist ein stiller Tag. Ein Tag des Gedenkens. Glocken und Orgel schweigen seit dem Gloria am Gründonnerstag. Selbst in Radio und TV gibt es eine dem Tag entsprechende Programmgestaltung.

Die Liturgie des Karfreitags beginnt mit Stille. Die Passion mit verteilten Rollen bringt uns die Dramatik dieses Tages in Erinnerung: Jesus als Spielball zwischen Juden und Römern, zwi-

schen Volk und Gesetz. In den großen Fürbitten geben wir alle Nöte und Sorgen der ganzen Menschheit in Gottes Hände. Die Kreuzverehrung mit Kniebeuge oder Verbeugung macht uns solidarisch mit Jesu Mutter, seinem Jünger Johannes und den wenigen, die bei Jesus unter dem Kreuz blieben. Angesichts des Kreuzes dürfen wir all unser Leid, unseren vielfältigen Schmerz, alles was uns niederdrückt, was uns ein Kreuz im Leben ist, wie Jesus in Gottes liebende Hände legen. „Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“



KARSAMSTAG

Tag der Grabesruhe. Tag der Trauer. „Gekreuzigt, gestorben und begraben“, beten wir im Glaubensbekenntnis. Das Grab verschlossen mit einem schweren Stein. Kein Ausgang. Jesus tot, wie ein Mensch tot ist. Tot der Sohn Gottes. Jesu Jünger, verstört und ängstlich, verstecken sich.

Am Karsamstag gibt es wie am Karfreitag keine Eucharistiefeier. Vielerorts gibt es Andachten vor einem „Heiligen Grab“ in Anlehnung an Jesu Grab in Jerusalem. „Hinabgestiegen in das Reich des Todes“.



DIE OSTERNACHT

beginnt nach Sonnenuntergang am Karsamstag und endet mit dem Sonnenaufgang am Ostersonntag. In diesem Zeitrahmen feiert die katholische Kirche die Auferstehung von Jesus Christus. In der Bibel finden wir keine Beschreibung der Auferstehung. Niemand war dabei, der uns sagen könnte, wie und wann das war. Die Wächter – alles verschlafen!

In der Malerei finden sich Beispiele, wie sich die Menschen das Unvorstellbare erfassbar gemacht haben.

Die Liturgie der Osternachts- oder Auferstehungsfeier ist für uns Christen die Möglichkeit, diesem Geheimnis näher zu kommen und in den Jubel der ganzen Christenheit einzustimmen: Jesus ist auferstanden, er lebt! Christus, das Licht, siegt über die Finsternis des Todes. Die

brennende Osterkerze gibt davon Zeugnis. Und im Licht des Auferstandenen erhalten die Lesungen aus dem Alten Testament, das an die jüdischen Wurzeln des Christentums erinnert, einen tieferen Sinn und führen uns zum großen Geheimnis. Das Evangelium berichtet von Frauen und Jüngern am leeren Grab.

In dieser Feier erneuern wir auch unser Taufversprechen, indem wir dem Bösen widersagen und unseren Glauben bekennen. Der Altar wird festlich gedeckt, und in der Eucharistie ist der Auferstandene in Brot und Wein wieder mitten unter uns (wie bei den Jüngern von Emmaus).

Die Karwoche:

Leben und Sterben, Tod und Auferstehung, Leid und Freude.
Als Christen haben wir immer Ostern im Blick.

- aufstehen
- einmal mehr aufstehen
- als zu boden gehen
- einmal mehr die angst besiegen
- einmal mehr hoffen
- als enttäuscht werden
- einmal mehr vertrauen wagen
- einmal mehr zurückkehren
- als fortgehen
- einmal mehr den stolz überwinden
- einmal mehr lachen
- als weinen
- einmal mehr von vorn beginnen

© Gisela Baltes, www.impulstexte.de

Segnung der Osterspisen:

Lasset uns beten:

Herr Jesus Christus,
du bist nach der Auferstehung
deinen Jüngern erschienen
und hast mit ihnen gegessen.
Du hast uns zu deinem Tisch geladen
und das Ostermahl mit uns gefeiert.

Segne + dieses Brot, die Eier, das Salz,
den Kren, das Fleisch und den Wein –
und sei auch beim österlichen Mahl
in unseren Häusern gegenwärtig.

Lass uns wachsen
in der geschwisterlichen Liebe
und in der österlichen Freude
und versammle uns alle
zu deinem ewigen Ostermahl,
der du lebst und herrschest
in alle Ewigkeit.

Amen.

Bräuche in der Osterzeit

Die meisten Bräuche in Zusammenhang mit dem Kirchenjahr gab und gibt es in der Weihnachts- und Osterzeit. Dabei sind große Unterschiede im Stadt- und Landgebiet festzustellen. So möchte ich einige Bräuche in der Osterzeit anführen, wie ich sie kennengelernt habe.

In meiner Kindheit war die erste prägende Erinnerung im Zusammenhang mit dem **Palmsonntag**. Zuerst musste ich anfragen, zu wem ich einen Palm bringen durfte. Die von meinem Onkel gebundenen **Palmbuschen** trug ich stets stolz zur Palmweihe, bei der es oft turbulent zuging. Die Messe dauerte wegen der Leidensgeschichte stets länger, weswegen wir Buben sehr oft unruhig waren, was uns oft tadelnde Blicke des Pfarrers einbrachte. Damals war es üblich, dass nur Knaben Palmbuschen austragen durften. Beim Palmaustragen bekamen wir Süßigkeiten, Eier und Geld. Zusammen mit dem Weihfeuertagen war dies die wichtigste Einnahmequelle im ganzen Jahr. Der Palmbuschen wurde von den Besitzern am Acker eingesteckt, um eine gute Ernte zu erbitten. Der nach einigen Wochen trockene Buschen wurde dann auch bei starkem Gewitter verheizt, um Unglück vom Haus abzuwehren.

Am **Gründonnerstagabend** schwiegen die Glocken, da sie nach Rom geflogen waren. Erst bei der Auferstehungsfeier am Karsamstag erklangen sie wieder in voller Stärke. In der Zwischenzeit konnte man bisweilen die **Ratschen** hören, die bei uns aber nicht so verbreitet waren.



Am strengen Fasttag, dem **Karfreitag**, sollte man möglichst keine Erdarbeit verrichten, eher Tätigkeiten mit Holz. Der **Karsamstag** begann schon mit dem ersten Termin, der **Feuerweihe**. Nach Abholen der getrockneten und geweihten Baumschwammstücke in einer Blechdose liefen wir von Haus zu Haus und gaben kleine Stücke in den Ofen. Der Lohn dafür waren meist Eier und Geld. Sodann kochte die Hausfrau das für die Weihe bestimmte Fleisch. Am Vormittag waren Anbetungsstunden in der Kirche anberaumt, die mit der **Fleischweihe** endeten, wobei die Speisen gesegnet wurden. Dazu wurden Körbe mit Geselchtem, Kren, Eiern, weißem Osterbrot und sonstigen Köstlichkeiten gefüllt und mit einem

speziell gestickten Deckerl zugehüllt. So gab es schon am Karsamstag die **Osterjause**.

Am Abend wurde nach Einbruch der Finsternis nach der Auferstehungsfeier das **Osterfeuer** entzündet. Es war dann ein beliebter Treffpunkt für die Dorfjugend. Mancher Schabernack wurde veranstaltet, Getränke gereicht und dem Sinn nach die Auferstehung Christi gefeiert. Zugleich fungierten einige Jugendliche als Brandwache.

Am **Ostersonntag** wurde beim Frühstück das von der „Godl“ (Taufpatin) gespendete **Osterkipferl** verzehrt. Nach der Festmesse am Vormittag ging es in den Garten zum **Osternesterl** suchen. Das war so ein Gegenstück zum Weihnachtsgeschenk. Mit den Nachbarskindern maßen wir unsere Künste beim **Eierpecken**. Dazu hielt ich mein



Ei mit der Hand fest umschlossen und „peckte“ (stieß an) das Ei eines anderen. Wessen Ei eine Delle bekam, verlor es an den Sieger. Ähnlich ging es beim **Eierscheiben** zu. Zwei schmale Bretter („Rusl“) wurden zusammengenagelt und dienten als Rutsche. Ich ließ mein Ei abwärts rollen. Traf ich das Ei eines anderen, war dieses mir verfallen.

Franz Rabl

Über den Tellerrand schauen

mit dem "Osterkorb" sprach **Christian Thomaser**



Zur "Person": Der Korb erfreut sich zu Ostern großer Beliebtheit. Gefüllt mit vielen Köstlichkeiten und verziert mit einem Stickeckchen präsentiert er sich stolz bei der Fleischweihe inmitten vieler Artgenossen als **Osterkorb**. Geweiht geht es dann wieder nach Hause – zum Auspacken. Wir fragten den Osterkorb, was bei der Fleischweihe nicht fehlen darf.

Zuerst eine aktuelle Frage: Hast Du Angst, dass Du heuer aufgrund des Coronavirus gar nicht zum Einsatz kommst?

Osterkorb: Ja, schon. ABER: Für die Gesundheit der Menschen würde ich auch ein Jahr pausieren. Schließlich will jeder Osterkorb mit seinem Besitzer / seiner Besitzerin in langer Verbundenheit zur Fleischweihe gehen.

Was darf in einem Osterkorb nicht fehlen?

Osterkorb: All das, was der Besitzer gerne hat und drinnen haben möchte. Bei mir als typischem Thermenland-Osterkorb ist dies das Osterfleisch – als Zeichen des Lamm Gottes. Dazu kommen Brot („Jesus nahm beim letzten Abendmahl das Brot, brach es und teilte es mit seinen Jüngern“) und gefärbte Eier, da Küken beim Schlüpfen die Schale von innen aufbrechen wie Jesus bei seiner Auferstehung das Grab. Zum Weinen bringt mich so mancher Krenn, Kräuter packen die Menschen als Erinnerung an die Bitterkeiten, die das Volk von Israel erlebt hat, ein. Und auch Salz, da es unser aller Auftrag ist, das Salz für diese Welt zu sein – und selbstverständlich auch Wein.

Besonders stolz bist Du auf das spezielle Osterbrot.

Osterkorb: Ja, weil es dieses Brot nur zu Ostern gibt. Für die Herstellung werden nur die besten Zutaten verwendet, die den guten Geschmack ausmachen. Und unter uns: Das runde, leicht süßliche oder regional auch ungesüßte Osterbrot ist eine typisch steirische Spezialität mit einem besonderen Geschmack. Es ist mürbe und bleibt bis zum letzten Stück frisch und saftig. Frisch, saftig, steirisch eben!

Du unterhältst Dich auch mit anderen Osterkörben – gibt es regionale Unterschiede?

Osterkorb: Auf jeden Fall. Nur einige Kilometer nördlich, in der Weizer Gegend, darf etwa das Mulbratl nicht fehlen, das aber auch nichts anderes als ein Schweinskarree ist. Anderswo kommt der Schweinsbraten in den Korb, bei uns ist es halt das Osterfleisch oder auf gut steirisch das G' selchte, das anderswo Rauch- oder Pökelfleisch oder auch Geräuchertes genannt wird. Aber davon lassen wir uns die Osterjause – oft auch mit Osterkrainern oder Selchwüsteln – nicht verderben.

Wie erklärst Du dir deine Beliebtheit?

Osterkorb: Viele Menschen sehnen sich nach Wurzeln und einem einfachen Leben. Daher ist es wichtig, dass vorhandene Traditionen bewahrt bleiben und gepflegt werden. Sie geben den Menschen Ruhe und Sicherheit. Zelebriert die Festtage, an denen die Kulinarik wichtig ist. Gerade wir im Thermenland können auf unsere Produkte stolz sein, die einen großen Anteil an der Beliebtheit unserer Region ausmachen!

Was macht Dich traurig?

Osterkorb: Wenn die Menschen bei der Osterjause zu weinen beginnen, weil der Kren so scharf ist. Aber wusstet Ihr, dass auch der Kren einer echter Steirer ist? Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Krenbauern in der südlichen Steiermark beheimatet. Der Krenanbau ist sehr arbeitsaufwändig. Man sagt: „Der Kren will täglich seinen Herren sehen.“ Ich hingegen weiß spätestens dann, wenn die Menschen weinen, dass meine Zeit vorbei ist – und ich erst im nächsten Jahr wieder ein richtiger Osterkorb bin!



Glockenspende. Die TeilnehmerInnen und MitarbeiterInnen vom „Aktiv im Alter“ haben einen großzügigen Betrag zur Erneuerung der Glocken gespendet. Danke für diese Unterstützung! „Aktiv im Alter“ trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat in Fürstenfeld im Pfarrcafé. Geselligkeit, lustige Unterhaltung und Unternehmungen lassen diese Treffen jeweils sehr kurzweilig sein. **Die endgültige Abrechnung von der Erneuerung der Glocken sowie der Außenrenovierung der Stadtpfarrkirche kam jetzt im Jänner 2020. Und wir hoffen und sind zuversichtlich, bis Ende dieses Jahres unsere letzten Kreditschulden begleichen zu können. Vergeltsgott allen UnterstützerInnen!**

Familienfasttag in Söchau



Das Team der Kfb Söchau – Resi Dinsleder und ihre Mitarbeiterinnen – gestalteten die hl. Messe zum Familienfasttag am Sonntag, 15. März, mit aufrüttelnden sowie meditativen Texten, um die Solidarität mit den Frauen von Hazaribag (Indien) zu stärken. Pfarrer Luis Schlemmer war selbst vor 13 Jahren in dieser Region und konnte nach der Messe ein Zeugnis von der fruchtbaren Arbeit der Kirche geben.

“Brenne in uns, Heiliger Geist!” - Firmung 2020

... war das Motto einer Firmgruppe für den Vorstellungsgottesdienst. Wofür junge Menschen heute brennen, zeigte sich auch auf anderen Plakaten etwa zum Thema Freundschaft. Freunde, Familie, gute Beziehungen sind wichtig, ja heilig – auch der Glaube wurde genannt! „Wir ziehen an einem Strang“, „Wir sind eine Seilgemeinschaft, wo jeder sich einklinken kann“, „Dem Leben eine Richtung geben“ und „Mein Name steht in Verbindung zu Gott“ waren weitere Themen, mit denen sich die Firmlinge mit ihren BegleiterInnen teils stundenlang auseinandersetzten. Einfach toll!

Wo ist etwas in unserem Leben spür- und sichtbar vom Wirken des Geistes Gottes? Ich wage zu sagen, dass dieser Geist Gottes in jedem Menschen gegenwärtig ist, ja, ihn auch ‚anrührt‘. Denn: Wofür jemand Feuer und Flam-

me ist, wofür sich eine/r stark macht, wo ein Mensch seine Fähigkeiten zum Wohle aller einsetzt, da wird der Geist Gottes sichtbar, da ist der Heilige Geist am Werk!

Heuer werden 70 Mädchen und Burschen in den vier Pfarren Altenmarkt, Fürstenfeld, Bad Loipersdorf und Söchau auf das Sakrament der Firmung, der Stärkung für Glaube und Leben, vorbereitet. Im Zusammensein und durch Austausch in den Gruppenstunden, durch Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten und Gottesdiensten möge ein guter Boden bereitet werden, jenem guten Geist auf die Spur zu kommen, den Jesus durch seine Gleichnisse, Predigten, vor allem aber durch sein beispielgebendes Leben geprägt und uns hinterlassen hat.

Gerhard Weber

Wo bist du, Heiliger Geist?

**Im Himmel, in der Welt,
in den Menschen, in mir?**

Was bist du, Heiliger Geist?

**Eine Kraft, die Leben schafft,
eine Macht, die verändert,
eine Größe, die ich
niemals fassen kann?**

**Fragend, spürend, ahnend
bin ich auf der Suche.**

**Und meist finde ich dich da,
wo Menschen gut zueinander sind,
wo die Welt in Bewegung gerät,
wo Liebe gelebt wird.**

**Du lebst also in uns,
aber wir müssten dich
auch in uns leben lassen.**

Quelle unbekannt



Das Firmsymbol in Fürstenfeld



Ein zweites Söchauer Firmsymbol



Pfarre Bad Loipersdorf (10)

Firmbegleitung: Teamwork aller Eltern
Jacqueline BRÜCKLER, Antonia FREISSMUTH,
Daniel JANSER, Adrian JOHNSON, Leonie KRISTINER, Mi-
chael PROSCHITZ, Christina RITZ, Eva SADNIK,
David SCHWEINZER, Maria STESSL



Alle Fotos: Archiv der Pfarre

Pfarre FÜRSTENFELD (30)

Firmgruppe Cornelia Meier, Eva Seher:

Amelie KRENN, Rafael MEIER, Roland ROCH, Mia SAMBOLD, Daniel SEHER, Tobias TROPPER, Tim TRUMMER

Firmgruppe Marianne Ranner:

Christoph und Julia ACKERL, Julia HARTINGER

Firmgruppe Anna Fromm, Margit Herzer, Gudrun Lienhart:

Katharina FROMM, Jana GIMPL, Lisa HERZER, Magdalena JEINDL, Madita OFNER, Lara SENKL, Leonie TECHT, Susanna WAGNER

Firmgruppe Helene Höllerl, Gaby Jedliczka, Rosemarie Scharmer-Rungaldier:

Felix HÖLLERL, Daniela MITAR, Tristan SCHANDOR, Paul SCHARMER, Lion STROBL, Andreas WINKLER-HERMADEN

Firmgruppe Johann Rauscher:

Frederic BRIXEL, Julian KAISER, Tobias KONRAD, Angelina KROTTMEIER, Johannes WEISS

Kombinierte pfarrliche und diözesane Firmvorbereitung: Lena Birchbauer



Pfarre ALTENMARKT (12)

Firmgruppenleiter: Noemi Guttmann und Bernhard Bliemel

Juliana BELFIN, Julia BUCHBERGER, Anna BÜRKI, Nico DÖMÖTÖR, Livia EGGER, Florian ERHART, Sebastian KOLLEGGGER, Markus NEUHERZ, Sophia RADL, Valentina SEILER, Sebastian SOMMERBAUER, Marcel WINKLER



Pfarre SÖCHAU (18)

Firmgruppe Markus Eibel + Team:

Fabian EIBEL, Katja EIBEL, Verena EIBEL, Felix GÖTZENBRUGGER

Firmgruppe Angela Pelzmann, Claudia Pummer, Heidemarie Pfingstl, Petra Wagner:

Jakob PELZMANN, Raphael PUMMER, Manuel PFINGSTL, Luca WAGNER

Firmgruppe Laura Pint, Nadja Gether:

Christoph GETHER, Julian HAMMER, Jonas JAINDL, Andre PINT, Toby SCHMIDT

Firmgruppe Andrea und Hannes Kogler

Christoph EBNER, Lena FRIEDL, Napsugar ÖREG, Thomas PFINGSTL, Lea SPINDLER



Familiemesse mit Hortkindern

Trotz der Semesterferien gestalteten viele verkleidete Hortkinder den Gottesdienst am Faschingssonntag. Begeistert sangen sie vom Fröhlichsein und von der Liebe zu Jesus.



Der Clown und der Böse zeigten zum Evangelium „Zahn um Zahn“, wie ein Christ auf Angriffe reagieren sollte. Mit Stolz erzählten der Seeräuber, der Zauberer und der Clown von ihren Wünschen. Es ist immer wieder ein Vergnügen, mit unseren tollen Kindern die Kirche etwas bunter zu gestalten.
Heidi Samer



Traktor-Spende

Jetzt, zu Frühlingsbeginn, gab es im Pfarrkindergarten eine Überraschung. Der **Bauernbund von Fürstenfeld** stellte sich mit Traktoren ein, um die Kinder für das Freie zu begeistern.

Danke den großzügigen Spendern! Vielleicht beginnt ein zukünftiger Bauer ausgerechnet mit diesen Traktoren seinen Berufsweg.
Bettina Freiburger

Kinderfasching ist eine lustige Zeit

Der Fasching ist eine lustige Zeit! Minis aus **Bad Loipersdorf** kamen als Polizist, Pirat, Indianer etc. verkleidet zur Ministunde. Dort gab es lustige Spiele, vor allem das Schokoladessen machte viel Spaß! Wer eine Sechswürfelte, durfte schnell Handschuhe, Schal und Kappe anziehen und mit Messer und Gabel Schokolade essen – aber nur solange, bis erneut eine Sechswürfelte wurde. Und als krönenden Abschluss gab es natürlich einen leckeren Faschingskrapfen für alle Minis.
Gerhard Weber



Pfarrverband Großwilfersdorf, Hainersdorf, Ilz, Ottendorf
Pfarrverband Altenmarkt, Fürstenfeld, Söchau, Übersbach, Bad Loipersdorf

MINI-LAGER 2020

12. – 14. Juli

Bevor es mit den großen Minis heuer nach Assisi geht, stehen für alle derzeitigen Minis und allen Kindern, die in die Welt der Minis hineinschnuppern möchten, drei lustige, aktive und spannende MINI-Tage bereit.

Die MINI-Tage finden in der Pfarre/Gemeinde Söchau statt. Übernachten werden wir in der Kulturhalle auf Isomatten. Neben klassischen Lagerspielen, wie Grenzgänger, Stratego und Hirschspiel, erwartet euch unter anderem eine außergewöhnliche Schnitzeljagd mit den dortigen Betrieben.

Anmeldungen liegen in den einzelnen Pfarren auf. Die Kosten für die Mini-Tage betragen 40 Euro pro Kind. Der Elternabend am Donnerstag, 02. Juli 2020, um 19.30 Uhr im Jugendraum Ilz ist aus organisatorischen Gründen verpflichtend. (Ich bitte um eine Mitteilung, wenn Sie nicht kommen können!).

Anmeldeschluss: Sonntag, 28. Juni 2020.

Bei Fragen melden Sie sich einfach per Telefon (0664 / 4682 478) oder per Mail (Hannes.Hamilton@gmx.at).

**Auf eure Teilnahme freut sich
Hannes Hamilton mit Koch- und Betreuer-Team**

PFARRKALENDER

ACHTUNG! Alle Abendmessen beginnen ab sofort das ganze Jahr lang um 18.00 Uhr – auch während der Sommerzeit bleiben die Gottesdienstzeiten gleich!

APRIL

Sa 04.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		8.00 Uhr	Hl. Messe entfällt
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 05.	PALMSONNTAG – FEIER DES EINZUGS JESU IN JERUSALEM		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Palmweihe am Dorfplatz, anschl. Prozession in die Pfarrkirche, Leidensgeschichte und Eucharistiefeier
	Söchau	08.30 Uhr	Palmweihe bei der Frauensäule, anschl. Prozession in die Pfarrkirche u: Eucharistiefeier
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Palmweihe am Hauptplatz, anschl. Prozession in die Stadtpfarrkirche und Eucharistiefeier
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Palmweihe am Dorfplatz, anschl. Prozession in die Pfarrkirche, Leidensgeschichte und Eucharistiefeier
Mo 06.	Altenmarkt	19.00 Uhr	Abend für die Eltern der Erstkommunikanten in der Pfarrkirche
Di 07.	AM–FF–SÖ–LP	09.00 Uhr	Krankenkommunionen – Anmeldung in der Pfarrkanzlei
	Ruppersdorf	18.00 Uhr	Hl. Messe
Do 09.	GRÜNDONNERSTAG – FEIER VOM LETZTEN ABENDMAHL		
	LKH	17.15 Uhr	Hl. Messe
	AM–FF–SÖ–LP	19.00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl in der Stadtpfarrkirche; Gemeinsame Feier von Ölbergandacht
		20.00 Uhr	
Fr 10.	KARFREITAG – FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN JESU CHRISTI		
	Altenmarkt	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	Fürstenfeld	15.00 Uhr	Kreuzweg zum Ölberg, Treffpunkt: Pfadfinderheim – Gestaltung: Erstkommunikantinnen
	Söchau	15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
	Bad Loipersdorf	18.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Sa 11.	KARSAMSTAG – GRABESRUHE JESU		
	Altenmarkt	07.00 Uhr	Weihfeuer-Segnung
	Bad Loipersdorf	07.00 Uhr	Weihfeuer-Segnung
	Söchau	07.00 Uhr	Weihfeuer-Segnung
	Fürstenfeld	08.00 Uhr	Weihfeuer-Segnung

AUSGESETZT

ANBETUNG VOR DEM HEILIGEN GRAB Karsamstag, 11. April:

- Altenmarkt:** 10.30 Uhr: Kinder und Jugend, alle PfarrbewohnerInnen
Söchau: 08.00 Uhr: Stille Anbetung mit geistlichen Impulsen
 09.00 Uhr: Anbetung für alle PfarrbewohnerInnen
Fürstenfeld: 09.00 Uhr: Anbetung für alle PfarrbewohnerInnen in der Stadtpfarrkirche

SEGNUNG DER OSTERSPEISEN Karsamstag, 11. April:

	ALTENMARKT	FÜRSTENFELD	Bad Loipersdorf	SÖCHAU
11.00 Uhr:	Pfarrkirche	Stadtpfarrkirche	Pfarrkirche	Pfarrkirche
13.00 Uhr:	Speltenbach	Blasiusbildstock	Stein	Aschbach-Kapelle
14.00 Uhr:	Stadtbergen	Wieskapelle	Thermenkapelle	Hartl-Gedenkstätte
15.00 Uhr:	Kohlgraben	Josefikapelle		Johannikirche Übersbach
15.30 Uhr:	Maierhofen			

OSTERN – HOCHFEST VON DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Sa 11.	Bad Loipersdorf	18.00 Uhr	Die Feier der Osternacht: Lichtfeier – Wortfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier
	Fürstenfeld	20.30 Uhr	Die Feier der Osternacht: Lichtfeier – Wortfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier
So 12.	Altenmarkt	04.30 Uhr	Die Feier der Auferstehung des Herrn – Wortfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier
	Söchau	06.00 Uhr	Die Feier der Auferstehung des Herrn – Wortfeier – Tauffeier – Eucharistiefeier, anschließend Prozession
	Altenmarkt	08.30 Uhr	
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier – mit gemischtem Chor Bad Loipersdorf
Mo 13.	Wieskapelle	06.30 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Augustinerhof	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Keine hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

AUSGESETZT

Di 14.	Spitzhart	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 15.	Söchau	19.00 Uhr	Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder im Pfarrhof
	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob
Do 16.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Pfarrgemeinderatssitzung vom PV im Pfarrkindergarten
Fr 17.	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauenachmittag im Pfarrhof
	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder
Sa 18.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Vorstellung und Taferneuerung der Erstkommunionkinder
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 19. 2. Sonntag in der Osterzeit

	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Erstkommunion</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Mo 20.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Abend für die Eltern der FirmkandidatInnen in der NMS
Di 21.	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 22.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob
Sa 25.	Altenmarkt	07.30 Uhr	Markus-Prozession vom Paierl-Kreuz zur Pfarrkirche und hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Feier der Firmung – <i>Fürstenfeld</i>
		15.00 Uhr	Feier der Firmung – <i>Altenmarkt – Söchau – Bad Loipersdorf</i>
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 26. 3. Sonntag in der Osterzeit

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Erstkommunion</i>
Mo 27.	Bad Loipersdorf	19.00 Uhr	Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder
Mi 29.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob

MAI

Fr 01.	Altenmarkt	08.00 Uhr	Maiandacht bei der Mariennische
	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe
Sa 02.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
		17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 03. 4. Sonntag in der Osterzeit

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier – <i>Musik: Gospelchor</i>
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>zusammen mit der Feuerwehr</i>
	Söchau	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>zusammen mit der Feuerwehr</i>
	Übersbach	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>zusammen mit den Feuerwehren der Stadtgemeinde</i>
	AM–FF–SÖ–LP	17.00 Uhr	Maiandacht aller Erstkommunionkinder in Altenmarkt

Di 05.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
	Söchau	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Anbetung – <i>Anbetungstag der Pfarre</i>
Mi 06.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 07.	Fürstenfeld	19.00 Uhr	Treffen der ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Fr 08.	Altenmarkt	14.00 Uhr	Jungpflanzenmarkt am Kirchplatz
Fr 08.	Hartl	19.30 Uhr	Hl. Messe bei der Gedenkstätte
Sa 09.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 10. 5. Sonntag in der Osterzeit – Muttertag

	Söchau	06.00 Uhr	Hl. Messe und Friedhofsgang – <i>Musik: Kirchenchor Söchau</i>
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Familienmesse</i>
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Di 12.	Hofberg-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 13.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Fr 15.	Altenmarkt	14.00 Uhr	Frauenachmittag im Pfarrhof
Sa 16.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 17. 6. Sonntag der Osterzeit

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Erstkommunion</i>
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	11.30 Uhr	Hl. Messe <i>mit den Wallfahrern aus Maria Bild</i>
Mo 18.	Rittschein	19.00 Uhr	Bittprozession vom Strobl-Kreuz zum Friedl-Kreuz
	Ruppersdorf	19.00 Uhr	Bittprozession und hl. Messe
Di 19.	Altenmarkt	07.30 Uhr	Bittprozession von der Windischkapelle zur Pfarrkirche und hl. Messe
	Herzkapelle	19.00 Uhr	Bittprozession zur Hofbergkapelle
	Wieskapelle	19.00 Uhr	Bittprozession und hl. Messe
Mi 20.	SÖ / ÜB	19.00 Uhr	Bittprozession zum „Betumkehr“-Kreuz und hl. Messe
	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob in der Stadtpfarrkirche

Do 21. Hochfest – Christi Himmelfahrt

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe – <i>Feier der Erstkommunion</i>
	Söchau	14.00 Uhr	<i>Pflegerinnentreffen im Pfarrsaal</i>
Sa 23.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 24. 7. Sonntag der Osterzeit

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 26.	Hörz-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 27.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Sa 30.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00 Uhr	Wort Gottes – <i>Feier</i>
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	18.00 Uhr	Hl. Messe

So 31. Pfingsten – Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes

	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Mo 01.	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Übersbach	08.30 Uhr	Hl. Messe
	Augustinerhof	10.00 Uhr	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	<i>Messe entfällt</i>
	Bad Loipersdorf	10.00 Uhr	Hl. Messe

Di 02.	Fürstenfeld	15.00 Uhr	„Aktiv im Alter“ im Pfarrcafé
	Herz-Kapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 03.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Fr. 05.	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
		19.00 Uhr	Lange Nacht der Kirchen
	Stein	18.00 Uhr	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 06.	Augustinerhof	15.00 Uhr	Gebetsstunde
	Fürstenfeld	17.00 Uhr	Herz-Mariä-Andacht
		18.00 Uhr	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00 Uhr	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00 Uhr	Hl. Messe
So 07.	Dreifaltigkeitssonntag		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Bad Loipersdorf	08.30 Uhr	Hl. Messe, <i>anschließend Pfarrfest</i>
	Fürstenfeld	10.00 Uhr	Hl. Messe
Di 09.	Aschbach	18.00 Uhr	Hl. Messe
Mi 10.	Fürstenfeld	19.07 Uhr	„7 nach 7“-Abendlob in der Stadtpfarrkirche
Do 11.	Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi		
	Altenmarkt	08.30 Uhr	Hl. Messe und Prozession
	Fürstenfeld	08.30 Uhr	Hl. Messe und Prozession
	Söchau	08.30 Uhr	Hl. Messe und Prozession
	Bad Loipersdorf	08.30 Uhr	Hl. Messe und Prozession

AUSBLICK

Pfarrmitarbeiter-Ausflug Altenmarkt:	Mo, 01. Juni, ab 10.00 Uhr
Lange Nacht der Kirchen in Altenmarkt:	Fr, 05. Juni, ab 19.00 Uhr
Traktorwallfahrt nach Weiz:	Do, 04. Juni, ab 06.30 Uhr
Pfarrfest in Bad Loipersdorf:	So, 07. Juni, ab 08.30 Uhr
Fronleichnamfeier:	Do, 11. Juni, ab 08.30 Uhr
„Veitssonntag“ in Söchau:	So, 14. Juni, ab 09.00 Uhr
„Johannifest“ in Übersbach:	So, 21. Juni, ab 08.00 Uhr
Pfarrfest in Fürstenfeld:	So, 28. Juni, ab 09.00 Uhr
Fußwallfahrt nach Maria Bild:	So, 12. Juli, 04.15 Uhr, Pfarrkirche Sö
„Magdalena-Fest“ in Stein:	So, 19. Juli, 10.00 Uhr
Pfarrausflug:	So, 26. Juli
Pfarrfest in Altenmarkt:	So, 02. August, 08.30 Uhr
Fußwallfahrt nach Mariazell:	19.-24. Aug. (Maria Kleinschuster)
Fußwallfahrt nach Mariazell:	20.-23. August (Hans Rauscher)

Bus-Wallfahrt nach Mariazell:	Sonntag, 23. August
Ökumenisches Friedensgebet:	Do, 27. August, 19.30 Uhr, Hauptplatz in Fürstenfeld
Augustini-Sonntag:	So, 30. August, 10.00 Uhr: Orchestermesse Augustinerkirche
Zellerfest in Söchau:	So, 13. September, 09.30 und 15.00 Uhr: Hl. Messe
Kürbisbrunch und Fest der Ehejubiläen:	So, 20. Sep., 10.00 Uhr in Bad Loip.
Erntedank in Söchau:	So, 27. September, 08.30 Uhr
Seelsorgeraum-Wallfahrt nach Jobst:	So, 27. Sep., 14.00 Uhr, Jobst
Erntedank in Altenmarkt:	So, 04. Oktober, 08.30 Uhr
Erntedank in Fürstenfeld:	So, 04. Oktober, 10.00 Uhr
Erntedank in Übersbach:	So, 11. Oktober, 08.30 Uhr
Erntedank in Bad Loipersdorf:	So, 11. Oktober, 10.00 Uhr

„Trompete trifft Orgel“

Orgel: Christopher Devine
Trompete: Hans Peter Schuh
 Thimo Dresler, Clemens Heinrich,
 Elisa Heuchler, Marvin Hüller, Mar-
 kus Kerschbaumer, Alfred Linschinger,
 Yaroslav Martynov, Thomas Pfigingstl,
 Nicole Schwab
Werke von: J. S. Bach, Marc-Antoine
 Charpentier, Giuseppe Verdi, Oli-
 vier Messian, Eric Ewazen, Johann
 Strauss u.a.



Sonntag 07. Juni, 18.00 Uhr, Stadtpfarrkirche Fürstenfeld



Der Singkreis Laintal wird am Sonntag, 21. Juni, um 10.00 Uhr den Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld mitgestalten. Das Laintal ist ein Ortsteil von Trofaiach im Bezirk Leoben.

Erscheinung des nächsten Pfarrblattes: Samstag, 30. Mai 2020

Mai-Andachten:

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in der Wieskapelle, jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Altenmarkt:

- Freitag, 01. Mai 08.00 Uhr, Maiandacht bei der Mariennische am Kirchplatz
- Sonntag, 03. Mai 17.00 Uhr, Maiandacht bei der Mariennische am Kirchplatz – zusammen mit den Erstkommunionkindern vom PV
- 19.00 Uhr in Stadtbergen beim Samer-Kreuz
- Sonntag, 10. Mai 19.00 Uhr in Speltenbach bei der Dorfkapelle
- 19.00 Uhr, in Kohlgraben beim Saftner-Kreuz
- Sonntag, 17. Mai 17.00 Uhr Altenmarkt – genauer Ort wird noch bekannt gegeben
- 19.00 Uhr, in Stadtbergen beim Samer-Kreuz
- Sonntag, 24. Mai 19.00 Uhr, in Altenmarkt bei der KAWOST
- 19.00 Uhr in Stadtbergen beim Braunstein-Kreuz
- 19.00 Uhr in Speltenbach bei der Dorfkapelle

Fürstenfeld:

- Sonntag, 03. Mai 17.00 Uhr, in der Augustinerkirche (Grazer Vorstadt)
- Sonntag, 10. Mai 17.00 Uhr, beim Bildstock / Burgauerstraße (Ledergasse)
- Dienstag, 12. Mai 17.00 Uhr, im „Betreuten Wohnen“ (Kommende)
- Sonntag, 17. Mai 17.00 Uhr, beim Pestkreuz / Rittscheingreitweg (Mitterbreiten)
- Donnerstag, 20. Mai 19.00 Uhr, in der Wieskapelle (Gerichtsbergen)
- Sonntag, 24. Mai 17.00 Uhr, beim Bildstock des hl. Blasius (Mühlbreiten)
- Sonntag, 31. Mai 17.00 Uhr, auf dem Dreikreuzberg

Bad Loipersdorf:

- Freitag, 08. Mai 18.00 Uhr, Sammer Kapelle in Stein
- Freitag, 15. Mai 18.00 Uhr, Rehgraben Kapelle
- Freitag, 22. Mai 18.00 Uhr, Feuerwehrhaus in Gillersdorf
- Freitag, 29. Mai 18.00 Uhr, Pfarrkirche Bad Loipersdorf

Söchau:

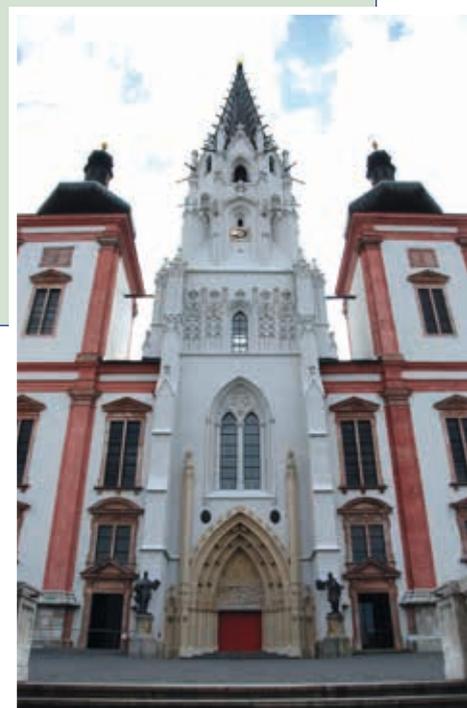
- Sonntag, 03. Mai, 19.00 Uhr, Gaber-Kapelle (Fam. Nistelberger)
- Sonntag, 10. Mai 19.00 Uhr, Hildegard von Bingen Kapelle – Gestaltung: kfb Söchau
- Sonntag, 17. Mai 19.00 Uhr, Maurerkreuz (Fam. Lang-Kracher)
- Donnerstag, 21. Mai 19.00 Uhr, Eibel-Kreuz / Aschbach
- Sonntag, 24. Mai 19.00 Uhr, Maier-Kapelle (Fam. Bernhard Maier)
- Sonntag, 31. Mai 19.00 Uhr, bei der Frauensäule (Fam. Sammer mit Nachbarn)
- Sonntag, 31. Mai 19.00 Uhr, Kapelle Aschbach
- So, 03.,17, 24. Mai 19.00 Uhr, Kapelle Ruppersdorf

Übersbach:

- Sonntag, 03. Mai 19.00 Uhr, Gedenkstätte Hartl
- Sonntag, 10. Mai 18.00 Uhr, Kögelberg (Fam. Kern)
- Sonntag, 17. Mai 19.00 Uhr, Mitterberg (Fam. Ohner)
- Donnerstag 21. Mai 19.00 Uhr, in der Johannikirche Übersbach



Foto: Archiv der Pfarre



Wallfahrt nach Marizell

Fußwallfahrten nach Marizell:

- > Mittwoch bis Sonntag, 19. – 23. August, Anmeldung bei Maria Kleinschuster, Tel.: 0664/1036796
 - > Donnerstag bis Sonntag, 20. – 23. August, Anmeldung bei Hans Rauscher, Tel.: 03382/51952
- Anmeldungen sind wegen der Quartiere erforderlich!*

Bus-Wallfahrt nach Marizell

- Termin:** Sonntag, 23. August
- 10.00 Uhr: Festliche Messe in der Basilika
- 45 Jahre Fußwallfahrt Söchau nach Marizell*

MAHNWACHE: „Niemals Nummer. Immer Mensch“

gegen Neo-Nazismus, Gewalt und Extremismus

Termin: Samstag, 2. Mai, 12.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Beim Denkmal im Stadtpark Fürstenfeld
Musik: Modesta Trummer u.a.
Veranstalter: K.Ö.St.V. Riegersburg zu Fürstenfeld und K.Ö.St.V. Vulkania Fürstenfeld

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der österreichweiten Gedenkinitiativen des Mauthausen Komitee Österreich statt.

GEDENKFEIER IN HARTL

Jährlich um das Kriegsende, wo in unserer Region die Kriegsfrente zum Stillstand gekommen ist, wollen wir bei dieser Gedenkstätte besonders um den Frieden beten.

Nehmen auch Sie bei dieser Feier teil!

Termin: Freitag, 08. Mai, 19.30 Uhr
Ort: Gedenkstätte in Hartl

PFARRFEST IN BAD LOIPERSDORF



Wieder können Sie kulinarische Schmankerl wie Gulaschsuppe, Chili con carne, Würstel und Krautfleckerl verköstigen sowie wunderbare Mehlspeisen mit oder ohne Kaffee genießen. Für Getränke ist bestens gesorgt.

Viele tolle Preise einer Verlosung werden Sie erfreuen!

Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Loipersdorf!

Termin: Sonntag, 7 Juni
08.30 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche
09.30 Uhr: Pfarrfest im Pfarrheim

TRAKTORWALLFAHRT

Traktorwallfahrt zur Basilika Weizberg



Termin: Donnerstag, 04. Juni
11.00 Uhr: Messe in der Basilika Weizberg

Lange Nacht der Kirchen Freitag, 5. Juni, 19.00 Uhr Pfarrkirche Altenmarkt

Schöpfungsverantwortung und Gottes starke Töchter

Programm:

- Stationen-Wort-Gottesdienst-Feier
- Lieder zum Mitsingen
- Turmführung
- Präsentation „Altenmarkter Schöpfungsblicke“
- Tänze zum Mitmachen
- Ausstellung und Prämierung Fotowettbewerb „Jeder kann...“
- Gemeinsames Beisammensein bei Speis und Trank
- und vieles mehr

Programm mit Uhrzeiten werden in den einzelnen Pfarren rechtzeitig mitgeteilt.

**Auf dein/euer Kommen freut sich
der Pfarrgemeinderat Altenmarkt**

**LANGENACHT
DER KIRCHEN 05.06.20**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

**JEDER KANN ...
Schönes in Gottes Schöpfung entdecken und
fotografieren!**

Mitmachen beim Fotowettbewerb!

Jede Person kann mit einem Foto aus Gottes schöner Schöpfung beim Fotowettbewerb mitmachen.

Und so geht's....

1. Gottes schöne Schöpfung entdecken, einen tollen Moment fotografieren.
2. Dieses Bild als Foto im Format 15 x 20 cm ausdrucken.
3. Das Foto spätestens bis Sonntag, 17. Mai 2020, im Pfarrhof Altenmarkt abgeben oder per Post schicken. Auf die Rückseite des Fotos deutlich Name, Geburtsdatum und Adresse schreiben.
4. Es gibt keine Altersbegrenzung des/der TeilnehmerIn.
5. Alle erhaltenen Fotos werden bei der „Langen Nacht der Kirchen“ ausgestellt. Prämierung der drei schönsten Bilder – jeder Besucher entscheidet mit.

**Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen,
zu entdecken, zu fotografieren und zu staunen!**

(DSGVO): Mit der Abgabe des Fotos und den personenbezogenen Daten gibt man seine ausdrückliche Einwilligung zur Teilnahme am Wettbewerb, zur Veröffentlichung der personenbezogenen Daten und der daraus entstehenden Fotos für Pressemitteilungen. Die Daten werden nur für diesen Zweck verwendet.



Festfeier verschoben

Am 16. Mai wollte das Hospizteam Fürstenfeld seinen 20. Geburtstag feiern, doch angesichts der Situation rund um das Coronavirus hat man diese Veranstaltung auf unbestimmte Zeit verschoben.

„Keine Frage, wir wollen nichts riskieren und einen unbeschwerten Festakt abhalten. Wichtig ist jetzt, dass der Kampf gegen das Virus gewonnen wird und die Menschen gesund bleiben. Feiern können wir auch im Herbst“, so Gertrud Kurz.

20 Jahre Hospizteam Fürstenfeld

Das Hospizteam Fürstenfeld ist 20 Jahre alt – oder besser gesagt jung, wenn man sieht, mit welchem Elan die Damen bei der Sache sind. Die Initiative für die Ausbildung ging im Jahr 1999 vom damaligen Stadtpfarrer Josef Fleischhacker aus. Und es nahmen an dieser ersten Ausbildung 17 Frauen und ein Mann (Pfarrer Fleischhacker) teil.

Hospizteam für Fürstenfeld

Die Ausbildung ermunterte uns, ein Hospizteam für Fürstenfeld aufzubauen. Eveline Wilfinger war bereit, diese Aufbauarbeit zu übernehmen. Und das war nicht gerade einfach, da die Aufgabe der Ehrenamtlichen erst der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden musste. Eine der meist gehörten Aussagen damals war: „Ihr habt ja nur mit Sterbenden zu tun, da haben wir noch viel Zeit!“ Ebenso war es auch sehr schwierig, in den Printmedien einige Zeilen über uns und unser Tun zu bekommen. Ausgenommen zu Ostern und zu Allerheiligen ... Wir aber waren hartnäckig und haben

unverdrossen weitergemacht. Es wurden weitere Ausbildungen angeboten und das Team wurde viel größer. Parallel wuchs die Nachfrage nach Hospizbegleitungen. Mittlerweile sind wir eine Gruppe von 30 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und einem (!) ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Was wir machen

Wir begleiten Menschen in schwierigen Lebensphasen und sind für schwerkranke, sterbende Menschen da und begleiten bei Bedarf Hinterbliebene in der Trauerphase. In den Pflegeheimen und auch privat kommen wir auf Anforderung zu Begleitung, wir machen jedoch – wie oft irrtümlich angenommen wird – keine Pflege! Die MitarbeiterInnen machen die Begleitung ehrenamtlich, also ohne Bezahlung. Auch auf der Palliativstation des Krankenhauses steht von Montag bis Freitag ein/e HospizmitarbeiterIn zur Verfügung. Sehr häufig wird hier auch zur Entlastung der Pflegenden eine Sitzwache angefordert und bei Bedarf auch angeboten und durchgeführt.

Hospizkaffee

Unser jüngstes "Kind" ist das Hospizkaffee. Es findet ein Mal im Monat an einem Samstag in den Räumen Tagesbetreuung in der Klostergasse jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr statt. Manchmal werden Kurzreferate zu Themen wie Demenz, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Arztvortrag, Trauergespräch etc. angeboten. Gleichzeitig lernen die Gäste auch die Hospizmitarbeiterinnen kennen. Um dieses vielfältige Angebot zu erweitern, suchen wir ganz dringend auch Männer, die bereit sind, die Ausbildung zu machen und für Begleitungen zur Verfügung zu stehen. Denn es wäre oft sehr hilfreich, wenn ein Mann Aufgaben übernehmen könnte.

Männer, bitte meldet Euch!

Aus diesem Grunde bietet das Hospizteam Fürstenfeld im Herbst eine weitere Ausbildung an und spricht hier besonders Männer an. Darum, liebe Männer, meldet Euch bei der **Teamleitung Gertrud Kurz, Telefon: 0664 25 37 350**



Ehejubiläen

Jubilierende Ehepaare der Pfarre Altenmarkt feierten ihr diesjähriges Ehejubiläum am Sonntag, 16. Feber, mit einem feierlichen Gottesdienst und anschließender Kaffeejause im Pfarrhof.



Raum & Ausstattung
Harmtodt
 Tapezierer | Bodenbeläge | Sonnenschutz
 8362 Söchau 35
 Tel. 0 33 87 - 26 87-0
 e-mail: office@harmtodt.at
 www.harmtodt.at

manfred deutsch
 Elektro-
 Motoren-
 Reparatur-
 Werkstätte

 8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
 Tel. + Fax 03382 / 53337
 Mobil 0664 / 5049749, 0664 / 4332525


Schlosserei
ARNOLD GmbH
 Altenmarkt 180a 8280 Fürstenfeld 03382/52371-0
 www.arnold-gmbh.at office@arnold-gmbh.at

Nissan Autohaus Wurzinger
 Kfz-Werkstätte für alle Automarken 
 Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe
 Grazerstraße 10, 8280 Fürstenfeld; E-mail: autohaus.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54664

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG
 Grazerstraße 6, 8280 Fürstenfeld; E-mail: c.wurzinger@aon.at
 Tel.: 03382 / 54126, Fax.: 03382 / 51326
 Sofort Reparaturdienst – 24h Service für Ölbrenner,
 Rohrbrüche – Verstopfungen

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall

Andreas Taucher
 Tel. 03382 - 71815
 0-24h erreichbar

EDEN
 BESTATTUNG
 Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
 Jennersdorf und Güssing
 Würdevoll Abschied nehmen

ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN
 Verkauf - Reparatur - Reinigung
PERSISCHE TRADITION
 Tel.: 0664 / 12 92 465

Mit Sicherheit besser!
FAHRSCHULE
FÜRSTENFELD 

 **Ihre freundlichen Tankstellen!**
 Fürstenfeld - Graz
 Königsdorf - Bocksdorf
 SCS Vösendorf
SPRITKÖNIG FAIR und GÜNSTIG

Mode ist Roth

 Graz | Feitbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Goldmine
 Uhren - Schmuck
 Hauptstraße 24
 Fürstenfeld **-20%** auf alle Gold- und
 Edelsteinschmuckstücke

ALLIANZ TEAM
FÜRSTENFELD
 IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG,
 VORSORGE UND VERMÖGEN.

Karl Glehr
 Mobil: 0699/187 944 04
 E-Mail: karlglehr@allianz.at
 Mad's einfach!


Raiffeisen
Meine Bank 

STADTWERKE FÜRSTENFELD
 ENERGIE UMWELT FREIZEIT

 Lebensqualität rund um die Uhr.

100€

GUTSCHEIN

GRUNDMANN 
 Karosseriebautechnik
 Spenglerei - Lackierung - Service
 Wiederkehrende Begutachtung §57a

AUTO DIENST
 FÜR ALLE
 MARKEN
 8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

Rosenberger
HOLZBAU
 Holzbau Rosenberger GmbH
 Fehninger Straße 30
 8280 Fürstenfeld
 Tel.: 03382 / 52 202
 Fax: 03382 / 52 202 - 15

Der Zimmermeister www.holzbau-rosenberger.at
 Dachstühle - Fertighäuser - Wintergärten - Innenausbauten

Lustig war er, der 5. Binkerlball!

Beste Stimmung erfüllte den 5. Binkerlball am Freitag, 24. Jänner. Die prall gefüllten „Binkerln“ ermöglichten ein großes Jausenbuffet in den Räumen des Kulturhauses. Bei den Klängen von „Zettel und Gmoser“ wurde eifrig getanzt und an den beiden Bars erlebten die BesucherInnen lustige Stunden. Danke sei hier besonders der Organisatorin Gertrude Kohl und ihrem Team für das Ausrichten dieser Veranstaltung gesagt, ebenso den vielen ehrenamtlichen HelferInnen.



„Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich“ (Apg 28,2)

So dankte Paulus den Menschen auf Malta, wo er nach seinem Schiffbruch drei Monate überwintert hat. Und Lektor Hans Nöst hat beim ökumenischen Wortgottesdienst in der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ in die Stadtpfarrkirche am Donnerstag, 23. Jänner, die Gastfreundschaft der heutigen Zeit dargelegt – vor allem, wie auch wir dem Fremden unter uns freundlich begegnen können und so im Miteinander eine Bereicherung erfahren. Im Anschluss an die Feier gab es zur Agape im Pfarrhof noch Faschingskrapfen. Viele nutzten diese Gelegenheit zu einem interkonfessionellen Austausch. Es herrschte ein ungewöhnlich freundliches Klima.



Alois Schlemmer

Dankfeier für unsere Pfarrblatt-AusträgerInnen

Dass Sie dieses Pfarrblatt in Ihren Händen halten, verdanken Sie unseren vielen fleißigen Männern und Frauen, die sechs Mal im Jahr unser Medium direkt zu Ihnen nach Hause bringen. Und viele unserer AusträgerInnen pflegen dabei in dankbarer Weise soziale Kontakte.

Tradition hat, dass sich die rund 70 AusträgerInnen einmal im Jahr zu Jause und Gespräch treffen. Diese Zusammenkunft fand am Samstag, 8. Februar, beim Buschenschank Bliemel – ein herzliches Danke für Euer Engagement!

KATZBECK

DER SPEZIALIST FÜR HOLZALU- UND HOLZFENSTER

www.katzbeck-fenster.at

KOHL GMBH & CO KG SEKUNDÄRRÖHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



Autohaus Käfer

Hartberg – Fürstenfeld

Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63160
Kormenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54300

www.ford-kaefer.at

Kommen Sie vorbei



DIE SCHÖNSTE JAHRESZEIT
IN BAD LOIPERSDORF: FRÜHLING, SOMMER,
HERBST, WINTER. LOIFT BEI UNS!

www.therme.at



MEIER

ELEKTROHANDEL
ELEKTROTECHNIK
SERVICETECHNIK

FÜRSTENFELD / JENNERSDORF / GÜSSING

TEL: 03382-52333, E-MAIL: OFFICE@MEIER.AT, NET: WWW.MEIER.AT



BESTATTUNG ILSE URSCHLER

Buchwaldstraße 5, 8280 Fürstenfeld Tel: 03382/55885



Ilse Urschler

- Inhaberin
- Aufnahme und Beratung



Fritz Jahn

- Trauerredner
- Vorbeter
- Begräbnis-Arrangeur

Menschlichkeit
&
fachliche
Kompetenz

Wir übernehmen für Sie die Organisation
der gesamten Trauerfeier
in sämtlichen Gemeinden,
die Gestaltung des Trauerdruckes
(Parten, Gedenkbilder, Danksagungen)
und die Erledigung notwendiger Formalitäten.

Gerne beraten wir Sie über
unterschiedliche Bestattungsarten inkl. Bestattungskosten
und individueller Bestattungsvorsorge.

Die Bestattung Ilse Urschler GmbH
hat ihren Hauptsitz in der Buchwaldstraße 5 in Fürstenfeld
gegenüber dem Stadtfriedhof.

www.bestattung-urschler.at office@bestattung-urschler.at

Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fairreisen24.com



DIE KRAFT AM LAND



FOTO LANGHANS FÜRSTENFELD HAUPTSTRASSE 9

Werbe- u. Industriefotografie
Hochzeits-Serien
Reportagen & Events
Studio + Portraits

Sie erreichen uns:
Tel. 03382-52910
e-mail: office@foto-langhans.at
www.foto-langhans.at

Ihre Fotografen in Fürstenfeld

...da blüh' ich auf! Pflanzenwelt LANGER

Gärtnerei Fürstenfeld
Stadtbergenweg 8
8280 Fürstenfeld

Filiale Fachmarktzentrum Fürstenfeld
Filiale Fachmarktzentrum Jennersdorf

MALEREI - AUTOLACKIERUNG
RAUM AUSSTATTUNG - SONNENSCHUTZ

Mag. Philipp Mayer GmbH
www.malerbetrieb-mayer.at



A-8280 FÜRSTENFELD, Loipersdorferstraße 7
Tel. 03382/52809 Fax Dw 13

BÖDEN - TAPETEN - TERRIČHE - VORHÄNGE - JALOUSIEN - ROLLÖS

IHRE SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD



TOTTER
-mehr als Schuhe!
A-8280 Fürstenfeld Hauptstr. 7
Tel. 03382/52478 Fax Dw 11
E-Mail: info@totter-schuhe.at



il Gelato

AUCH IN DEN WINTERMONATEN FÜR EUCH DA!

WINTER-ÖFFNUNGSZEITEN: MI - SO AB 12:00 UHR | MO & DI RUHETAG

Wenn Sie das Besondere suchen ...

Buch - Kunst - Papeterie

Buchhandlung Buchner

Fürstenfeld, Hauptstraße 13

Seit 1844 einfach gut beraten.



8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382/52562
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

Evangelische Krankenstandvertretung

Nachdem Pfarrerin Evelyn Bürbaumer die zuständigen Gremien über ihre kürzlich diagnostizierte Brustkrebskrankung in Kenntnis gesetzt hat, wurde vom steirischen Superintendenten Wolfgang Rehner als Vertretung für die kommenden Monate Pfarrer Karlheinz Böhmer empfohlen, damit sich Pfarrerin Bürbaumer umgehend in Krankenstand begeben und um ihre Genesung kümmern kann. Die drei Presbyterien des Pfarrgemeindevereins haben bereits zugestimmt, und Pfr. Böhmer kann somit kurzfristig die meisten Agenden bis Ende August übernehmen.



Pfarrerin Bürbaumer ist sehr froh über diese rasche Lösung und dankt allen für ihr Mitgefühl, bittet jedoch darum, von Mitleidsbekundungen abzusehen, sondern weiterhin einen ganz normalen Umgang mit ihr zu pflegen: „Es ist meine Erkrankung, der ich mich mit Hilfe meiner Familie und Freunden stellen werde. Ich bin froh und dankbar, dass ich mich von so vielen Menschen unserer Pfarrverbandes getragen fühle. Verständnis ja, aber bitte kein Mitleid!“

Da die Erkrankung in einem frühen Stadium erkannt wurde, geht man von guten Heilungschancen aus. Wir wünschen unserer Pfarrerin viel Kraft in dieser schweren Zeit und beten um Gottes Beistand.

Steh auf und geh!

So lautete der Titel des Ökumenischen Weltgebetstags der Frauen 2020, der diesmal aus Simbabwe kam, einem Land im südlichen Afrika, bewohnt von verschiedensten ethnischen Gruppen wie den Shona, Ndebele u. v. m., reich an Naturwundern wie den Viktoria Fällen und kulturhistorischen Schätzen wie den berühmten Höhlenmalereien. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.



Die ökumenische Feier in Fürstenfeld fand am 6. März wieder im Gemeindesaal der evangelischen Pfarrgemeinde am Freitag, 8. März, statt. Im Mittelpunkt stand die Begegnung Jesu mit einem Kranken – um vom kraftlosen, passiven Warten ins eigene, kraftvolle Heil-Sein zu kommen (Joh 5,2-9a). Wer in seinem eigenen Leben oder in der Gesellschaft etwas verändern möchte, der muss sich erheben.

Herzlichen Dank an alle, die einen Beitrag zu diesem gelungenen Abend geleistet haben (stellvertretend genannt die Organisatorinnen Waltraud Hitzl und Theresia Fiedler) sowie für die großzügige Kollekte, die zur Förderung von Frauen-Projekten in Simbabwe beitragen wird.

EVANGELISCHE GEMEINDE

Gottesdienste in Fürstenfeld

ALLE TERMINE BIS 13. APRIL ABGESAGT

- So, 19. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kirchenkaffee
- So, 26. April, 10.15 Uhr, Gottesdienst
- So, 03. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl
- So, 17. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kindergottesdienst + Kirchenkaffee
- So, 24. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl und Konfirmation
- So, 31. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienst im Augustinerhof:

Sa. 09. Mai, 14.00 Uhr, Gottesdienst

Gottesdienste in Rudersdorf

ALLE TERMINE BIS 13. APRIL ABGESAGT

- So, 26. April, 08.45 Uhr, Gottesdienst
- So, 10. Mai, 10.15 Uhr, Gottesdienst + Kindergottesdienst
- So, 24. Mai, 08.45 Uhr, Gottesdienst entfällt – Konfirmation in Fürstenfeld

In der Verbundenheit unseres christlichen Glaubens
grüßt euch herzlich

Euer Pfarrer Karlheinz Böhmer

Telefon Pfarramt: 03382/52324

Telefon Pfarrer Karlheinz Böhmer: Tel.: 0660 / 59 18 088

E-Mail: karlheinz.boehmer@gmx.at

Eine ökumenische Feier der Liebe



Liebe braucht Momente der Feierlichkeit. Sie braucht ihre Feste jenseits des Alltags. Die Liebe versetzt Berge, so sagt man. Schon der Apostel Paulus beschreibt die Liebe – neben Glaube und Hoffnung – als die größte Kraft. Und so hat es die Feier der Liebe auch geschafft, Grenzen in unserem Denken zu überwinden.

Der ökumenische Gottesdienst am Valentinstag wurde erstmals im evangelischen Betsaal in Deutsch Kaltenbrunn gefeiert. Viele Feiernde zählten zu den Stammesbesuchern, andere waren zum ersten Mal dabei, um die Segnung für ihren gemeinsamen Weg zu empfangen. Die anschließende Agape – als Mahl der Liebe – rundete den Abend ab.

Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Bad Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Fürstenfeld:

26.01.2020 Chiara Magdalena STIPSITS, Fürstenfeld
07.03.2020 Maximilian LIENHART, Stallhofen

Söchau

01.02.2020 Hanna MAURER, Söchau

Gott, halte deine schützende Hand über sie und ihre Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Bad Loipersdorf:

20.02.2020 Georg Fuchs und Kerstin Nöst, Nestelbach

Wir wünschen Glück und Gottes Segen.



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt:

20.01.2020 Erika HANFSTINGL, 76 Jahre, Söchau
31.01.2020 Johann PIEBER, 86 Jahre, Fürstenfeld
04.02.2020 Karl ZUPAN, 86 Jahre, Fürstenfeld
02.02.2020 Maria HUTTERER, 87 Jahre, Fürstenfeld
08.02.2020 Franz HEINRICH, 80 Jahre, Fürstenfeld
27.02.2020 Josef HIRSCHBECK, 96 Jahre, Stubenberg
15.03.2020 Josef SCHROTT, 77 Jahre, Altenmarkt

Fürstenfeld:

21.01.2020 Roderich HLUSZIK, 91 Jahre, Augustinerhof
02.02.2020 Aloisia ZECHMEISTER, 91 J., Augustinerhof
02.02.2020 Fridolin PFÖSTL, 81 Jahre, Fürstenfeld
15.02.2020 Maria HÖTL, 81 Jahre, Fürstenfeld
20.02.2020 Ulf LORENZ, 81 Jahre, Fürstenfeld
21.02.2020 Theresia SCHMIDT, 85 Jahre, Fürstenfeld
07.03.2020 Maria SIXT, 95 Jahre, Fürstenfeld

Bad Loipersdorf:

02.02.2020 Franz LENZ, 90 Jahre, Stein
03.02.2020 Walter MATZL, 58 Jahre, Fürstenfeld
25.02.2020 Hermann MÜLLER, 80 Jahre, Bad Loipersd.
26.02.2020 Ernst TREU, 60 Jahre, Dietersdorf
05.03.2020 Juliane BREITENEDER, 90 J., Augustinerhof

Söchau:

25.01.2020 Friederike BINDER, 83 Jahre, Söchau

Übersbach:

01.03.2020 Karl PELZMANN, 81 Jahre, Übersbach

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

„Ich liebe meinen Beruf wie am ersten Tag“

Stadtpfarrer Walter Hübler starb am 20. Februar in Stubenberg



Geistlicher Rat Walter Hübler war vom September 2001 bis 31. August 2010 Stadtpfarrer von Fürstenfeld, Krankenhauseelsorger am LKH und Dechantstellvertreter des Dekanates Waltersdorf von 2003 bis 2007.

Der gebürtige Unzmarkter, geboren 1939, zum Priester geweiht im Jahr 1963, war bekannt für seine geradlinige Art und den Versuch, alle gerecht zu behandeln. Er legte großen Wert auf eine würdige Feier der Liturgie, auf gesungene gute Gestaltung und Blumenschmuck, den der Gartenliebhaber oft selbst besorgte. Geschätzt waren seine prägnanten Predigten, bekannt war er als notorischer Frühaufsteher, Morgensportler und als einer, der gerne herzlich lachte.

Fürstenfeld verdankt ihm die Erneuerung der Orgel und die Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche. Seinen Ruhestand verbrachte er in Stubenberg, wo er pfarrlich aktiv blieb und ihn Grete Adam als Haushälterin unterstützte. Hier nahmen am 24. Februar Weggefährten aus all seinen Wirkungsorten (Köflach, Leoben- Waasen, Wartberg, Leibnitz, Birkfeld, Blumau) Abschied. Nach der Verabschiedung durch Regens Thorsten Schreiber wurde er im Familiengrab beigesetzt.

Von Stadtpfarrer Walter Hübler kann man sagen, dass er ein Seelsorger mit Leib und Seele war. Zu seinem Goldenen Priesterjubiläum sagte er: „Ich liebe meinen Beruf wie am ersten Tag.“

Josef Rauscher

Gott, der Herr, sei vor dir

Gott, der Herr, sei vor dir,
um dir den richtigen Weg zu zeigen.
Er sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.
Er sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst
und dir Kraft zu geben, wenn du am Ende bist.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Er sei über dir,
um dich jeden Augenblick mit seiner Nähe zu erfreuen.
So segne dich der gütige Gott.
Amen

© Unbekannter Verfasser

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe im Augustinerhof Fürstenfeld Hl. Messe im Seniorenheim SeneCura – 2. und 4. Montag im Monat
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen Ruppersdorf und Aschbach, Hörzkapelle, Herzkapelle, Hofbergkapelle, Kapelle Spitzhart, Maierhofbergen, Speltenbach, Wieskapelle, Augustinerkirche und Pfarrkirchen
MITTWOCH:	19.09 Uhr	Abendlob „7 nach 7“ in Fürstenfeld
DONNERSTAG:	17.15 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld Hl. Messe in Altenmarkt
FREITAG:	08.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Bad Loipersdorf
SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF <i>Wort-Gottes-Feier in Fürstenfeld am letzten Samstag im Monat</i>
	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe in Bad Loip. / Thermenkapelle Hl. Messe in Übersbach am letzten Samstag im Monat
SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe in Altenmarkt Hl. Messe in Söchau – Hl. Messe entfällt am 2. Sonntag im Monat Hl. Messe in Übersbach am 2. Sonntag im Monat Hl. Messe in der Stadtpfarrkirche FF Hl. Messe in Bad Loipersdorf

KANZLEISTUNDEN

Fürstenfeld	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
	Donnerstag	16.30 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 10.00 Uhr
Bad Loipersdorf*	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
Altenmarkt*	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau*	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr

* Alle Anliegen werden auch in Fürstenfeld bearbeitet

ANSPRECHPARTNERINNEN IN DER KANZLEI

Bianca HOLIK

Telefon: 03382 / 52240 Pfarramt Fürstenfeld
E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at

Sandra STAJER

Telefon: 0676 / 8742 6076
Telefon: 03382 / 52240 Pfarramt Fürstenfeld
Telefon: 03382 / 52703 Pfarramt Altenmarkt
Telefon: 03382 / 8590 Pfarramt Bad Loipersdorf
Telefon: 03387 / 2215 Pfarramt Söchau

E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at; fuerstenfeld@graz-seckau.at;
altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at;
loipersdorf@graz-seckau.at; soechau@graz-seckau.at

FRIEDHOFSVERWALTUNG ALTENMARKT / SÖCHAU

Sandra STAJER

Telefon: 0676 / 8742 6076
E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE vom Stadtpfarrer Montag 08.30 – 09.30 Uhr in Fürstenfeld

Stadtpfarrer	Alois SCHLEMMER Telefon: 0676 / 8742 6781 E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at
Pfarrer Kröll	Karl KRÖLL / Pfarramt Altenmarkt Telefon: 03382 / 52703 E-Mail: altenmarkt-fuerstenfeld@graz-seckau.at
Pfarrer Leopold	Msr. Johann LEOPOLD / Pfarramt Bad Loipersdorf Telefon: 03382 / 8590 E-Mail: loipersdorf@graz-seckau.at
Pastoralassistent	Gerhard WEBER Telefon: 0676 / 8742 6789 E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at
Diakon	Michael GRUBER Telefon: 0664 / 8844 7367 E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at
Homepage	fuerstenfeld.graz-seckau.at www.graz-seckau.at/dekanat/Waltersdorf/soechau www.graz-seckau.at/dekanat/Waltersdorf/loipersdorf
Bankverbindung:	Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld IBAN: AT442081529900201426

FRIEDHOFSVERWALTUNG

FRIEDHOFSVERWALTUNG

für Altenmarkt und Söchau

Die Termine der Friedhofsverwaltung sind in den jeweiligen Amtsstunden der Pfarrkanzleien in Altenmarkt und Söchau integriert!
Kanzleistunden siehe linke Seite!

IMPRESSUM

Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinden Fürstenfeld, Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau

- ▲ **INHABER/ HERAUSGEBER:** Röm.-kath. Pfarramt Fürstenfeld, 8280 Fürstenfeld, Kirchenplatz 3
- ▲ **REDAKTION:** Pfarrer Alois Schlemmer, Gerhard Weber, Josef Wilfling, Franz Rabl, Walter Eder-Halbedl, Josef Rauscher, Margaretha Schwab
- ▲ **E-Mail:** fuerstenfeld@graz-seckau.at
- ▲ **FOTOS:** Archiv der Pfarren, Foto Langhans, Josef Wilfling, Franz Rabl, Josef Riedl, Walter Eder-Halbedl, Christian Thomaser, Paul Graf
- ▲ **LAYOUT:** Christian Thomaser
- ▲ **LEKTORAT:** Elfriede Höhenberger
- ▲ **DRUCK:** Druckerei Schmidbauer, Fürstenfeld
- ▲ **ERSCHEINUNGSWEISE:** 6 x jährlich
- ▲ **VERTRIEB:** Verteilung durch freiwillige HelferInnen an die Haushalte in den Pfarren Altenmarkt, Fürstenfeld, Bad Loipersdorf und Söchau
- ▲ **HOMEPAGE:** www.fuerstenfeld.graz-seckau.at
- ▲ **BANKVERBINDUNG:** Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld; Stmk. Sparkasse – IBAN: AT442081529900201426



Die Asche ist ein tiefes Zeichen der Reinigung und des neuen Lebens

Nach dem Treiben des Faschings beginnen wir mit dem **Aschermittwoch** die Österliche Bußzeit – die Vorbereitung auf OSTERN, das große Fest der Erlösung von Sünde und Tod!

Die Vergänglichkeit sowie Hinfälligkeit von uns Menschen wird mir umso mehr bewusst, je älter ich werde. Und in der Zeit des Corona-Virus stoßen wir an weitere Grenzen menschlichen Lebens.

„Bedenke, Mensch, dass du aus Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst!“ Mit diesem Bibelwort (vgl. Genesis 3,19) werden wir an unsere Vergänglichkeit erinnert, wenn die Asche (der Aschenstaub) aufgetragen wird. Und diese Asche, gewonnen aus den Palmzweigen des Vorjahres, ist vor allem auch ein tiefes Zeichen der Reinigung und des neuen Lebens.

Erlösung und neues Leben empfangen wir von ihm, der für uns am Kreuz gestorben ist. IHM, der in der Taufe für uns zum Bruder geworden ist, dürfen wir uns anvertrauen, .

Alois Schlemmer



Beschreibung der Bilder:

- 1 Aschenkreuz im Städtischen Kindergarten FF
- 2 Aschenkreuz in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
- 3 Volksschule Altenmarkt
- 4 Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
- 5 Pfarrkindergarten Fürstenfeld
- 6 SeneCura Sozialzentrum Söchau- Haus Kamille
- 7 Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

Fotos: Archiv der Pfarre